

Der Jazz-Pianist **Georg Rox** studierte an der Hochschule für Musik Detmold bei Wilfried Kassebaum. Seine Ausbildung im Jazzpiano wurde nach Abschluss des Studiums geprägt durch Begegnungen mit David Baker, Art Farmer, Jim McNeely, Ed Soph, Dan Haerle und Rob Madna.

Das **ROX TRIO** besteht neben seinem Gründer Georg Rox aus dem aus der europäischen Szene nicht wegzudenkenden Bassisten **Ingo Senst** und dem agilen, preisgekrönten Schlagzeuger **Christian Schoenefeldt**. Schon in den 1990er Jahren erspielte sich das Trio ein eigenes musikalisches Idiom, geprägt von atmosphärischer Dichte, Klangsinnlichkeit und energiereicher, bodenständiger Interaktion. Nach den amerikanischen Ausflügen des Bandleaders Georg Rox (dokumentiert auf der New Yorker Rox Trio CD mit Basslegende Cameron Brown) präsentiert das aktuelle europäische Trio ein Programm aus Kompositionen von Georg Rox und Christian Schoenefeldt.

Die nächsten Veranstaltungen in der Klosterlandschaft

- **So. 13. September | Tag des offenen Denkmals**
Führungen über die Abtei um 11:30 Uhr und 14:30 Uhr | Treffpunkt ist der Eingang des Besucherzentrums.
Um **17 Uhr** laden wir zu einer **Orgelvesper** in die Abteikirche ein.
Der Eintritt ist frei (Kollekte).
- **Fr. 18. September | 16 Uhr | »Kräutererlebnisse«**
Ein Kurs zur Kräuterkunde im Abteigarten Marienmünster. Ltg.: Elisabeth Heien-Berens und Rita Altmiks. Anmeldung unter kurse@abteigarten.de. | Kosten: 6 €.
- **So. 20. September | 17 Uhr | »Ein Lied für Beirut«**
Benefizkonzert mit Musik, Texten und Fotografien aus dem Orient. Mit Medo Al Tenawi (Oud), Georg Rox (Jazz-Piano), Fam. Ahmad (Gesang) und cantus novus.
Der Eintritt ist frei (Kollekte für ein Hilfsprojekt in Beirut).
- **Sa. 3. Oktober | 15 Uhr | »Zeitfragmente«**
Vernissage zur Ausstellung mit Exponaten von Karin Stengel und Monika Möller; die Ausstellung ist bis zum 1.11.2020 Fr-So 11-17 Uhr geöffnet.
Schafstall Marienmünster | Der Eintritt ist frei.
- **So. 4. Oktober | 17 Uhr | Konzertante Orgelvesper**
An der historischen J.P.Möller-Orgel in der Abteikirche Marienmünster: Dagmar Lübking (Hamburg). | Der Eintritt ist frei (Kollekte).
- **So. 11. Oktober | 16 Uhr | Klassische Kostbarkeiten**
Die »Friedensbotinnen« Godelieve Schrama (Harfe) und Peijun Xu (Viola) spielen Werke von Arnold Bax, Benjamin Britten, Franz Schubert und Camille Saint-Saëns.
Konzertsaal Marienmünster | Eintritt: 15 € (erm. 12 €)



Hinweise zu diesen und weiteren Veranstaltungen finden Sie unter
www.kulturstiftung-marienmuenster.de

Verloren ins weite Blau ...

Rox-Trio

Ingo Senst · kb
Christian Schoenefeldt · dr
Georg Rox · p

Quartetto risonanze

Erika Ifflaender-Gehl · Violine
Gregor van den Boom · Viola
Marina Maestri-Foron · Cello
Djamilija Keberlinskaja · Klavier

Textillustrationen der Kinder des Ferientheaters 2020

Jazz und Klassik im Hölderlin-Kontext

Sa. 12. September 2020 · 19:30 Uhr

Konzertsaal Marienmünster · Abtei 3

Der Eintritt ist frei (Kollekte).

Gefördert durch:



Das Klavierquartett Es-dur op. 16

Als Quintett für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott schrieb Beethoven das Werk für seine eigenen Wiener Konzerte im Jahr 1796. Erst 1810 erschien die eigenhändige Bearbeitung dieses Werks, das in dieser Form weit berühmter wurde als in seiner Originalbesetzung. Überhaupt scheint das Werk geradezu ideal für Bearbeitungen zu sein – immerhin gibt es noch eine eigenhändige Bearbeitung durch Beethoven für Klaviertrio sowie für Streichquartett, für Streichquintett, eine für zwei Klaviere von Joseph Czerny sowie eine für Klavier zu vier Händen und eine für 2 Klaviere zu 8 Händen. Die Fülle dieser Transkriptionen zeigt, wie sehr Beethoven und seine Zeitgenossen das Werk geschätzt haben.

Im Zusammenhang mit dem Quintett gibt es einen ebenso interessanten wie amüsanten Bericht einer Aufführung mit Beethoven am Klavier durch Ferdinand Ries: „Im letzten Allegro ist einige Mal ein Halt, ehe das Thema wieder anfängt; bei einem derselben fing Beethoven auf einmal an zu phantasieren, nahm das Rondo als Thema und unterhielt sich und die andern eine geraume Zeit, was jedoch bei den Begleitenden nicht der Fall war. Diese waren ungehalten und Herr Ramm sogar sehr aufgebracht. Wirklich sah es possierlich aus, wenn diese Herren, die jeden Augenblick warteten, dass wieder angefangen werde, die Instrumente unaufhörlich an den Mund setzten und dann ganz ruhig wieder abnahmen. Endlich war Beethoven befriedigt und fiel wieder ins Rondo ein. Die ganze Gesellschaft war entzückt.“ Zwei Dinge fallen bei diesem Zeitzeugenbericht auf: erstens, dass Beethoven nicht nur mit großem Vergnügen frei improvisierte, sondern offenbar das Werk auch als eine Demonstration seines pianistischen Könnens verstand, und zweitens, dass das Quintett op. 16 zunächst durch Bläser begleitet war.

Die Bedeutung des Klaviers scheint sich im Laufe des Quintetts von Satz zu Satz zu steigern, das Übergewicht des Klavierparts ist unüberhörbar. Immer wieder löst sich das Klavier zu solistischen Passagen von den übrigen Instrumenten, so gleich zu Beginn des Kopfsatzes. Mit seinem großzügig-konzertanten Zuschnitt erfüllt dieser Satz auch Beethovens Absicht, sich selbstbewusst dem Konzertpublikum der Wiener Gesellschaft zu präsentieren. Den zweiten Satz bestimmt eine im Wesentlichen vom Klavier getragene Gesangsmelodie, die als schwärmerischer Tonfall von den Streichern übernommen wird und in wogenden, vom Klavier dominierten Passagen gipfelt. Das Finale ist jenes Rondo, über dessen Aufführung Ries berichtete; brilliant ist hier der Klavierpart, die anderen Mitspieler tragen aber auch zum Wechselspiel der Motive und Themen bei.

Programm

Ludwig van Beethoven

(1770-1827)

Klavierquartett Es-dur op. 16

- Grave – Allegro ma non troppo

Response
Lost in Blue

- Andante cantabile

Response
»L’homme qui aimait les femmes« –
Hölderlin in Bordeaux

- Rondo. Allegro ma non troppo

Überleitung
Barranco
Hölderlin Blue



Im **Quartetto risonanze** treffen vier Musikerinnen und Musiker zusammen, die sich bereits seit vielen Jahren durch gemeinsames Orchesterspiel und häufiges Konzertieren in unterschiedlichen Kammermusikformationen kennen:

- Erika Ifflaender-Gehl (Violine)
- Gregor van den Boon (Viola)
- Marina Maestri-Foron (Violoncello)
- Djamilija Keberlinskaja-Wehmeyer (Klavier)